

DEUTSCHES PATENTAMT



(interne Nummer)

Eintragungsverfügung

46746

1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)
Frau
Fräulein
Firma

◀ Aktenzeichen

Bitte
Anmelder und
Aktenzeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

◀ Anmelder
Ihr Zeichen

2. Bibliographische Daten:

g 7039412.6

~~45h 1-00~~

7401

AT 24.10.70-

Bez: Hundehütte.

700000

1956440D4

Anm: Eier, Heinz Josef, 4425 Billerbeck;-

7039412

Nachträgliche Änderungen

45 h 1-02

(T. 6 z. 1 - Filmlochkarten)

Modell(e): ja nein

G 6130

8. 69

Rollen-Nummer und

Bekanntmachungstag:

7039412 11.2.71

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Ort: Essen
Datum: 23. Okt. 1970
Eig. Zeichen: 20 651 Sp/Fi

Bitte freilassen!

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

9 7039 4126

Anmelder:
(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname; Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag; sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)

Heinz Josef Eier, 4425 Billerbeck, Osthellen 19

19 56440 204

Vertreter:
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach; Anwaltsgemeinschaften in Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)

Patentanwalt
Dipl.-Ing. A. Spalthoff
43 ESSEN, Pelmanstr. 31, Telefon 772008

Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)

wie vorstehend

Die Anmeldung ist eine *) Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt.Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der..... beansprucht

7

Die Bezeichnung lautet:
(kurze und genaue technische Bezeichnung des Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)

"Hundehütte"

In Anspruch genommen wird die
Auslandspriorität der Voranmeldung
(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen; Kästchen 1 ankreuzen)

1
2

Ausstellungspriorität
(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtl. Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit Eröffnungstag; Kästchen 2 ankreuzen)

6

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,- DM

ist entrichtet. wird entrichtet. *)

Es wird beantragt, auf die Dauer von..... Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

- 1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
- 2. Eine Beschreibung
- 3. Ein Stück mit 5 Schutzanspruch(en)
- 4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Blatt oder zwei gleiche Modelle
- 5. Eine Vertretervollmacht

1. X
2. X
3. X
4. X
5. X

Bitte freilassen

*) Zutreffendes ankreuzen!

Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.

— Raum für Gebührenmarken —
(bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)

7039412 11.2.71

(Patentanwalt)

Gbm.Antr.
10. 68
PAK F 004/68

Hefttrand

D

1/2 B

11

A1

10

13

A2

12

A3

8(5)

7

9

6

Patentanwalt
Dipl.-Ing. A. Spalthoff

10 10 10

43 ESSEN, den 23. Okt. 1970
Pelmanstraße 31 · Postschließfach 1533
Telefon 77 20 08

20 651 Sp/Fi

Herrn Heinz Josef Eier, 4425 Billerbeck, Osthellen 19

"Hundehütte"

Es ist bekannt, Hundehütten aus Holz herzustellen, und zwar werden die Wände sowie der Boden und das Dach durch Nageln oder Schrauben miteinander verbunden, so daß sich eine einteilige Einheit ergibt. Diese Ausführung hat jedoch den Nachteil, daß die Herstellung und Montage vergleichsweise aufwendig ist.

Von diesem Stand der Technik ausgehend, liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Hundehütte od.dgl. zu schaffen, welche in einfacher Weise herzustellen, zu transportieren sowie zu montieren ist, und darüber hinaus über gute Isoliereigenschaften verfügt, so daß sich die Tiere den ganzen Winter über draußen aufhalten können.

Gemäß der Erfindung wird dies dadurch erreicht, daß die Hundehütte von zwei wannenartigen Schalen gebildet ist, deren Wände vom Bodenbereich ausgehend leicht konisch nach außen

7039412 11.2.71

verlaufend in einen flanschartigen Rand übergehen, wobei sich in einer Wandung der Schalen je eine Aussparung für den Ein- und Austritt befindet. Durch diese Ausgestaltung der beiden Schalen ist es möglich, daß diese für den Transport ineinandergesetzt werden können, und daher nur einen vergleichsweise geringen Platz beanspruchen. Die Montage ist außerordentlich einfach durchzuführen, da die beiden Schalen lediglich mit ihren flanschartigen Rändern aufeinandergesetzt und mittels Schrauben od.dgl. befestigt werden. Die flanschartigen Ränder sind einander übergreifend ausgeführt, so daß sich eine gute Dichtwirkung ergibt. Um die Dichtwirkung zu erhöhen, ist es möglich, zwischen die Flächen der flanschartigen Ränder eine oder mehrere Dichtungen einzulegen, die ggf. auch in hierfür vorgesehene Nuten angebracht sein können.

Die Schalen der Hundehütte sind aus Kunststoff, vorzugsweise aus glasfaserverstärktem Polyester, hergestellt, so daß sich eine hohe Witterungsbeständigkeit und Isolierwirkung ergibt. Der Fertigungsverfahren ist im übrigen außerordentlich einfach durchzuführen. Vorteilhaft kann die Isolationswirkung noch weiter verstärkt werden, und zwar durch Einspritzen von Kunststoffschäum, vorzugsweise Polyurethanschäum, auf die Innenseiten der Schalen. Dieses kann ganz oder teilweise vorgenommen werden.

Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Ausgestaltung einer Hundehütte besteht darin, daß die einzelnen Schalen auch zum Ba-

den des Hundes benutzt werden, insbesondere auch unter Verwendung von Desinfektionsmitteln usw., so daß hierfür die vorhandenen sanitären Einrichtungen nicht mehr benötigt werden.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist an Hand der Zeichnung näher erläutert, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine schaubildliche Darstellung der Hundehütte und

Fig. 2 eine geschnittene Teilansicht durch die flanschartigen Ränder.

Mit 1 und 2 sind die beiden wannenartigen Schalen bezeichnet, deren Wände 3 von den Bodenbereichen 4 ausgehend leicht konisch nach außen verlaufen und dann in die flanschartigen Ränder 5,6 übergehen. Die flanschartigen Ränder 5,6 sind einander übergreifend ausgeführt, wie insbesondere Fig. 2 erkennen läßt, so daß sich eine hohe Dichtwirkung ergibt. Wie nicht weiter dargestellt kann zwischen die Ränder 5,6 Dichtungsmaterial eingelegt werden. Die Befestigung der beiden Schalen 1,2 aneinander erfolgt mittels der Schrauben 7, welche die Bohrungen 8 in den flanschartigen Rändern 5,6 durchgreifen.

In der vorderen Wandung 3 der wannenartigen Schalen 1,2 ist je eine Aussparung 9 vorgesehen, welche sich einander ergänzend den Ein- bzw. Austritt bilden.

S c h u t z a n s p r ü c h e :

- 1.) Hunaehütte od.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß diese von zwei wannenartigen Schalen (1,2) gebildet ist, deren Wände (3) vom Bodnbereich (4) ausgehend leicht konisch nach außen verlaufend in einen flanschartigen Rand (5,6) übergehen, wobei sich in einer Wandung (3) der Schalen (1,2) je eine Aussparung (9) für den Ein- und Austritt befindet.
- 2.) Hundehütte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die flanschartigen Ränder (5,6) der Schalen (1,2) einander übergreifend ausgestaltet sind.
- 3.) Hundehütte nach Anspruch 1 und/oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen die flanschartigen Ränder (5,6) der Schalen (1,2) eine oder mehrere Dichtungen angelegt sind.
- 4.) Hundehütte nach Anspruch 1 und/oder einem oder mehreren der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß die Schalen (1,2) aus Kunststoff, vorzugsweise glasfaserverstärktem Polyester, hergestellt sind.
- 5.) Hundehütte nach Anspruch 1 und/oder einem oder mehreren der folgenden, dadurch gekennzeichnet, daß in die Schalen (1,2) ganz oder teilweise Kunststoffschäum, vorzugsweise Polyurethanschaum, eingespritzt ist.

